

* Ein Volksschüler als Dichter. Aus
Ebreichsdorf an der Südbahn sendet uns
die Lehrerin Frau Berta Böhme-Sedlat ein
Gedichtchen, „Der Treubruch Italiens“ betitelt, das
einer ihrer Schüler, der 12jährige Toni Pir-
stinger, verfaßt hat. Einige Zeilen seien hier
wiedergegeben:

Wie sich Italien getrennt hat vom Dreilund,
Da ist es geschlichen wie ein Hund.
Kaum hat England das gesehen,
Hat es gleich voll Hochmut gesagt:
„Aufriads Reich wird nicht lange bestehen!“ —
Doch dieser Plan hat nicht geklappt.
Oesterreich hat sich gemerkt die „Tat“,
Die Italien begangen hat.
Und jeder kämpfte — es sind alle gleich! —
Gegen das falsche Italienreich.
Auch heute noch kämpfen sie feste,
Mit gutem Willen aufs beste.
Italien existiert nicht mehr lang,
Der Treubruch ward ihm die Totenbank;
Der feige Nagelmacher wird sich nicht mehr erheben,
Du siehst gegen Oesterreich den Degen!